



Neue Online-Veranstaltungsreihe der Landesbeauftragten:

„Die Kinderpathologie an der Medizinischen Akademie Magdeburg (MAM) – zum Umgang mit Fehl- und Frühgeburten und dem Säuglingstod 1959-1989/90“

Online-Veranstaltung am 18. April 2023 von 17.00 bis 18.00 Uhr

Birgit Neumann-Becker:

„Ein Baby vor, während oder nach der Geburt zu verlieren, ist für jede Mutter, für jede Familie ein schreckliches Erlebnis. Ein solcher Verlust ist eine extreme Belastung, die das ganze Leben anhält. Eine Fernsehserie von 2013 erzählt den Fall, wie die Stasi einen Säuglingstod nur vortäuschte und in Wahrheit das Kind zur Adoption freigab. Viele betroffene Frauen schöpften damals die Hoffnung, auch ihr Kind würde noch leben und wandten sich an meine Behörde. Klarheit kann hier nur umfassende wissenschaftliche Forschung bringen. Das Institut für Ethik und Theorie der Medizin der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg mit der Leiterin Prof. Dr. Eva Brinkschulte sichert und sichtet die Dokumentationen aller dieser Fälle in der Kinderpathologie der ehemaligen Medizinischen Akademie Magdeburg und informiert auf der Veranstaltung über ihre Forschungsergebnisse.“

„Die Kinderpathologie an der Medizinischen Akademie Magdeburg (MAM) – zum Umgang mit Fehl- und Frühgeburten und dem Säuglingstod 1959-1989/90“ lautet der Titel der Online-Veranstaltung, die am Dienstag, den 18. April 2023 von 17.00 bis 18.00 Uhr stattfindet. Referentin ist die Professorin Dr. Eva Brinkschulte, die an der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität das Institut für Geschichte, Ethik und Theorie der Medizin der Medizinischen Fakultät leitet. Sie berichtet aus ihrem laufenden Forschungsprojekt zur Kinderpathologie an der Medizinischen Akademie Magdeburg und stellt die dabei erstellte Datenbank vor.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Online-Veranstaltungsreihe „SED-Unrecht: Aufarbeitung und Rehabilitierung in Sachsen-Anhalt kompakt in 60 Minuten“ statt. Vierzehntägig informieren bis zum 11. Juli Experten und Expertinnen zu Rehabilitierungs- und Entschädigungsmöglichkeiten und zu unterschiedlichen Bereichen der historischen Aufarbeitung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich zu einer Diskussion und Nachfragen zu diesen Themen einladen.

Interessierte können sich zu der Veranstaltung oder zur gesamten Veranstaltungsreihe anmelden, entweder per E-Mail unter veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de oder telefonisch unter 0391 – 560 1519. Der Zugangslink oder die Rufnummer für eine telefonische Teilnahme wird dann kurz vor der Veranstaltung zugesandt.